

# SMS von Donnie

## Evgeny Vinokurov und Christina Luft werden Vizeweltmeister

**C**hristina und ihr Partner Evgeny hatten gar nicht mit der WM-Teilnahme gerechnet, geschweige denn mit einem derartigen Ergebnis. Die deutschen Vizemeister wurden erst knapp drei Wochen vor dem Turnier nominiert, nachdem die deutschen Meister Skuratov/Uehlin-Baranenkava die Zulassungsvoraussetzungen zur WM (ein Partner muss die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen) noch nicht erfüllten. Trotz der überraschenden Nominierung waren Evgeny und Christina wegen der Vorbereitung auf die GOC in bestechender Form.

In Singapur hatten beide zwei volle Tage Zeit, um sich auf das Turnier vorzubereiten und mit den Gegebenheiten (Klima, Hotel, Essen, Zeitverschiebung) vertraut zu machen. Besonders unangenehm empfanden wir die häufigen Wechsel von subtropischen Bedingungen im Freien zu gefühlten Eisschrank-Klimatisierungen sämtlicher geschlossener Räume (Taxis, Restaurants, Geschäfte, Hotels). Man war nie ganz richtig angezogen – entweder zu warm oder zu kalt.

Exotische Speisen wurden von allen mehr oder weniger gemieden, wenn auch die chinesische Küche genügend bekömmliche und wettkampfgeeignete Speisen zu bieten hatte. TNW-Sportwart Ivo Münster hatte Petra Matschullat-Horn telefonisch aus Deutschland mitgegeben: "Und esst bloß keinen Fisch ... nicht, dass das noch schief geht!"

Den ersten Tag in der multi-ethnischen Hafenstadt nutzten Evgeny und Christina zum leichten Training: Zunächst fürs Foto auf einem der kleinen Boote, die den Singapur River auf- und abfahren, später unter Anleitung von Petra Matschullat-Horn im Tanzstudio der gastfreundlichen Veranstalter Shawn & Gladys Tay.

Der zweite Tag sollte nach einem ausgiebigen Ausschlafen eine abwechslungsreiche Tour über die vorgelagerte Insel Sentosa bereithalten, die mit nur fünf Quadratkilometern über eine Million Besucher pro Jahr anzieht und gleichzeitig den südlichsten Punkt des

**"Hättest du mir vor vier Wochen gesagt, wir tanzen die WM in Singapur und werden Vizeweltmeister – ich hätte dir nicht geglaubt!" kommentierte Christina Luft überglücklich ihren Erfolg.**

war der Austragungsort der 20. "Singapore Lion City International Dancesport Championships", in der als Höhepunkt die IDSF WM Jugend Kombination stattfand, eingrahmt von weiteren nationalen und internationalen Turnieren.

35 Nationen hatten jeweils ihre besten Kombinierer in der Jugend an den Start geschickt. Nach der Vorrunde wurde klar, dass offensichtlich mehr Latein- als Standard-Spezialisten im Turnier waren. Zwölf Paare wurden gleichzeitig auf die Tanzfläche geschickt und



asiatischen Kontinents darstellt. Atemberaubende Natur, kombiniert mit Shows, Unterwasserwelten, Delfinen und diversen Fahrgeschäften boten ein abwechslungsreiches und eindrucksvolles Programm für die deutsche Delegation, die gut gelaunt ins Hotel zurückkehrte.

Der Turniertag begann früh für unsere Tanzsportler: Vorrunde um zehn Uhr. Bereits am Ankunftsabend hatten wir den Veranstaltungsort, den großen Ballroom des gegenüber liegenden Raffles-Swissotel "The Stamford" inspiziert. Der zu seiner Bauzeit höchste Hotelkomplex Asiens mit 70 Stockwerken

verlangten den Wertungsrichtern sehr schnelle Entscheidungen ab.

Die Standard-Weltmeister Nikita Brovko/Olga Nikolaeva aus Russland wurden ihrer Favoritenrolle gerecht, wirkten aber insbesondere in Standard nicht so präsent wie zuvor. Sie hatten die GOC nicht getanzt, um sich gezielt auf diese WM vorzubereiten.

Evgeny und Christina zeigten sich vor allem in Standard in den ersten Runden in Topform, während ihr Lateintanzen vielleicht auch durch das allgemein höhere Niveau der Paare nicht ganz so outstanding wirkte. Alles in

SMS von  
Donnie Burns.  
Foto: Exeler

Das glückliche  
deutsche Team:  
Boris Exeler,  
Christina Luft,  
Evgeny Vinokurov,  
Petra Matschullat-  
Horn und der Pokal.  
Foto: privat



Kurz vor dem ersten Tanz.



Applaus von Trainerin Petra Matschullat-Horn.

allem waren wir jedoch zuversichtlich, dass die nächsten Runden keine unüberwindliche Hürde sein sollten. Das gleiche Bild bot sich nach der ersten Zwischenrunde, die mit 24 Paaren getanzt wurde – nun mit acht Paaren auf der Fläche und dadurch deutlich mehr Platz für die Paare sowie mehr Zeit zum Entscheiden für die Wertungsrichter.

Die Verspätungen in der Nachmittagsveranstaltung, unter anderem verursacht durch die englische Wertungsrichterin, die es zwischen den Runden vorzog, ohne Abmeldung auf ihr Hotelzimmer zu verschwinden, um ihre Vergütung im Safe zu deponieren, hatte zum Glück keinen Einfluss auf den Beginn der Abendveranstaltung.

Zum Semifinale mit 12 Paaren in zwei Gruppen machten viele Paare den Fehler und

wechselten auch innerhalb der Sektionen die Outfits. Während dies für die russischen Favoriten kein Problem darstellte, waren die anderen Paare damit nicht gut beraten. Unsere beiden machten alles richtig und nutzten ihren Wiedererkennungswert: Sie blieben bei ihren beiden Outfits und setzten nicht nur tänzerisch noch etwas drauf: Zum Semifinale Standard sagte Christina stolz: "Nun wird richtig aufgefahren!" Sie hatte sich für ihr edel wirkendes, schwarzes Standard-Kleid einen Haarschmuck mit Stäbchen angefertigt, der sie nun wie eine japanische Geisha aussehens ließ. Eine prima Idee, wie sich herausstellen sollte. Auf der Tanzfläche wurden sie nun als Publikumsliebblinge beklatscht und von vielen Seiten hörte man nun zur Freude des deutschen Teams aus dem überwiegend chinesi-

### Der Zoll: Alptraum eines Turniertänzers

Dem kanadischen Paar machte der Zoll in Singapur einen Strich durch die Rechnung: Die Turnierkleidung des Herrn befand sich im eingetragenen Gepäck, welches vom Zoll zur Inspektion beschlagnahmt und erst am Turniertag um 14:00 Uhr freigegeben werden sollte. Der Herr tanzte also die 1. und 2. Runde der WM in einfacher Hose und Hemd (Standard wie Latein). Zur Abendveranstaltung konnte er dann in "seinem" Outfit an den Start gehen. Wohl auch davon beflügelt, reichte es für Platz 5 im Finale.

### An den Kragen

Nachdem zum Standard-Semifinale Evgeny plötzlich ein Knopf am Frackhemd (der wichtigste ganz oben) fehlte, ging Trainerin Petra Matschullat-Horn dem erstbesten Herren mit Standard-Dress "an den Kragen". Der wehrte ab mit dem Hinweis, dass er doch noch zu Tanzen hätte. Es gab aber keinen Grund, die strapazierten Nerven zu verlieren, denn der freundliche Asiate hatte noch einen Reserve-Knopf im Gepäck dabei, den er Evgeny netterweise für die folgenden Runden zur Verfügung stellte.

### Fakten zum Stadtstaat Singapur

- Der Stadtstaat ist nur 700 Quadratkilometer groß und wächst – dank stetiger Landgewinnung.
- 3,3 Millionen Einwohner:
  - 77 Prozent Chinesen, 14 Prozent Malayen, 8 Prozent Indier, 1 Prozent weitere ethnische Gruppen.
- Touristen bleiben im Schnitt 3,67 Tage in Singapur.
- In Singapur kann man Kaugummi nur in der Apotheke kaufen. Der Apotheker muss sogar den Namen und die Passnummer des Käufers notieren, sonst droht ihm eine hohe Geldstrafe oder sogar Gefängnis. In Singapur waren Herstellung, Einfuhr und Verkauf von Kaugummi jahrelang komplett verboten. Die asiatische Stadt ist nämlich berühmt für ihre Sauberkeit und die Bürgersteige sollten nicht mit der zähen Masse verklebt werden.

Foto oben: Christina im Geisha-Look.

Foto unten: Die Vizeweltmeister in der Lateinsektion.



schen Publikum die Anfeuerungsrufe "TWO-SIX-SEVEN!", der Startnummer 267 unseres Paares.

Trotz eines nicht so gut gelungenen Quicksteps waren wir angesichts der Leistungen frohen Mutes, dass die Deutschen das Finale erreichen sollten. Wie sich hinterher herausstellte, war diese Einschätzung richtig, denn unser Paar lag auch bei den Kreuzen im gesamten Turnier klar und mit deutlichem Abstand auf Rang zwei.

Ein paar kleine Freudentränen musste Trainerin Petra aber schon wegdrücken, als fest stand, dass das Finale geschafft war. Mit den beiden klar vorne liegenden Russen und Deutschen qualifizierten sich auch Ukraine, Kanada, Lettland und Azerbadjan. Während die anderen Paare mit Ausnahme der Russen sichtlich mit



den fehlenden Pausen zwischen den Tänzen in der Endrunde zu kämpfen hatten, zeigten die deutschen Meister Standard mit guter Kondition Tänze "par excellence". Bei offener Wertung hätten alle im Saal sehen können, dass auf die russischen Standard-Weltmeister 25 Bestnoten entfielen, während Evgeny und Christina immerhin 15 Einsen verbuchten und damit Wiener Walzer und Slowfox fast gewonnen hätten!

Ein letztes Mal wurde die Kleidung zum Latein-Finale gewechselt und alle Paare hatten bereits 35 Tänze hinter sich. Erneut wurden die fünf Tänze an einem Stück durchgezogen. Der Turnierleiter sagte nur: "Danke. Und nun zum nächsten Tanz!" Es langte kaum, dass Evgeny sich einmal die offenen Schnürbänder zubinden konnte. Nicht nur die vielen Runden und kurzen Pausen machten den Tänzern zu schaffen. Auch das den Besuchern im Saal servierte chinesische Acht-Gänge-Menü zerrte mit seinen ungewohnten Gerüchen an der Kondition. Christina und Evgeny mobilisierten hier trotzdem noch einmal alle Kräfte und liefen selbst beim abschließenden 40. Tanz nach einem über fast 14 Stunden dauernden Turnier zur Höchstform auf. Das deutsche Team hatte nur noch Augen für sein Paar und war begeistert. Am Ende sollte diese Top-Leistung den zweiten Platz festigen. Im Latein-Finale gewannen die Russen klar in allen Tänzen, Christina und Evgeny belegten die Plätze 3-2-3-2-2, wobei sich die anderen zweiten Plätze auf die Letzten verteilten, die jedoch mit 2-3-2-4-4 und Platzziffer 30 aus dem Standardfinale nicht vorne mit eingreifen konnten. Bronze holten sich die Ukrainer mit einer ausgeglichenen Leistung und überwiegend vierten Plätzen in beiden Sektionen.

Als der dritte Platz bei der Siegerehrung genannt und die Deutschen immer noch nicht aufgerufen waren, konnten wir es kaum fassen. Und dann die Bestätigung: Sie sind Vize-Weltmeister! Es folgten Freudentränen und Umarmungen sowie eine große Anzahl an Anrufen und SMS mit Gratulationen der Familien und aus dem Tanzsport. Besonders freuten sich die beiden über die SMS von Donnie Burns, den Petra über das Ergebnis informiert hatte.

Anschließend ging es gemeinsam mit den Weltmeistern und anderen Paaren zur ausgiebigen Feier bis in die frühen Morgenstunden. Die Sportler nutzten die Gelegenheit, ihre erschöpften Muskeln im Meerwasser zu entspannen und ließen den anstrengenden Tag in der Nacht fröhlich am Strand gemeinsam ausklingen. Und schon am nächsten Tag standen unsere beiden schon wieder auf

dem Parkett und fungierten für Referent Marco Sietas als Demonstrationpaar bei einem Wertungsrichter-Lehrgang der IDSF. Das nennt man Kondition!

Fazit: Eine tolle Reise, ein hervorragendes Ergebnis, ein professionelles Paar und die schöne Aussicht, dass Evgeny Vinokurov und Christina Luft auch im nächsten Jahr noch in der Jugend tanzen.

BORIS EXELER

*Sascha Reingruber, mit seiner Partnerin Jane Li Sieger des Turniers Kinder Latein, lebt mit seinen deutschen Eltern in Singapur und tanzt in der Tanzschule der Veranstalter Shawn & Gladys Tay.  
Fotos: Exeler*



Anzeige

## Der Tanzbär

professionell tanzen



[www.der-tanzbaer.com](http://www.der-tanzbaer.com)

Tel.: (0700) 33 33 33 01 – Fax: (0700) 33 33 33 02

[info@der-tanzbaer.com](mailto:info@der-tanzbaer.com)

*Wir begrüßen Rainer Wagner als unseren Partner für das Postleitzahlengebiet 6*



*Rainer Wagner freut sich auf Sie und steht Ihnen ab sofort zur Beratung und für alle Fragen telefonisch und per eMail zur Verfügung..*

*Interessieren auch Sie sich für eine Selbstständigkeit mit dem Tanzbären?  
Rufen Sie uns an!*

*Wir stehen Ihnen gerne für ein telefonisches Erstgespräch zur Verfügung.*

### Weltmeisterschaft Jugend Kombination

25. August, Singapur

1. Nikita Brovko/  
Olga Nikolaeva,  
Russland  
1-1-1-1-1-1-1-1-1-1  
(10)
2. Evgeny Vinokurov/  
Christina Luft,  
TC Blau-Gold Solingen  
2-2-2-2-2-3-2-3-2-2  
(22)
3. Volodymyr Lyatov/  
Veronika Myshko,  
Ukraine  
5-3-4-4-3-4-4-4-3-3  
(37)
4. Vladimirs Kurcevskis/  
Ekaterina Selitskaya,  
Lettland  
6-6-6-6-6-2-3-2-4-4  
(45)
5. Alan Gilan/  
Anatasia Trutneva,  
Kanada  
3-5-5-5-5-5-5-5-5-5  
(48)
6. Bogdan Tyaglyy/  
Valeria Semochikina,  
Azerbadjan  
4-4-3-3-4-6-6-6-6-6  
(48)

### WR

Snieguole Wood (England),  
Bulat Bakenova (Kasachstan),  
Su-Tu Ok (Korea),  
Aigars Svavs (Lettland),  
Grant Macown (Neuseeland),  
Niko Basaric (Slowenien),  
Carolyn Smith (Italien),  
Igor Gutowski (Ukraine),  
Chris Milburn (Australien)

### Chairman

Marco Sietas,  
IDSF Generalsekretär